



Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Gerd Mannes AfD**
vom 19.08.2019

Künstliche Intelligenz in Bayern I

Ich frage die Staatsregierung:

- 1.1 Welche Gründe sprechen aus Sicht der Staatsregierung dafür, dass die künstliche Intelligenz (KI) ein entscheidendes Thema im Bereich Industrie 4.0 und Wirtschaft ist?
- 1.2 Hat die Staatsregierung eine Strategie für Bayern im Bereich KI?
- 1.3 Wenn ja, wie sieht diese Strategie konkret und im Detail aus?

- 2.1 Welche Forschungs- und Anwendungsbereiche im Bereich künstlicher Intelligenz sind der Staatsregierung bekannt?
- 2.2 Welche dieser Forschungs- und Anwendungsbereiche der KI sind für die Zukunft von besonderer Wichtigkeit für Wirtschaft und Industrie?
- 2.3 Welche dieser Forschungs- und Anwendungsbereiche der KI werden derzeit von der Staatsregierung gefördert?

- 3.1 Welche Fördermaßnahmen gibt es seitens der Staatsregierung derzeit für den Bereich KI in Bayern?
- 3.2 Welches Volumen für Fördermaßnahmen ist im aktuellen Staatshaushalt für den Bereich KI vorgesehen (bitte Fördermaßnahmen einzeln nach Positionen und für Gesamtvolumen aufschlüsseln)?
- 3.3 Hält die Staatsregierung das aktuelle Volumen an Fördermaßnahmen für ausreichend?

- 4.1 Hat sich die Staatsregierung mit ethischen Fragen bezüglich der KI beschäftigt?
- 4.2 Wenn ja, in welchen Veranstaltungen oder Terminen?
- 4.3 Wenn ja, welchen Standpunkt vertritt die Staatsregierung in diesem Bereich?

- 5.1 Hat die Staatsregierung Kenntnis von Förderprogrammen aus anderen Ländern (Bundesländer und ausländische Staaten – falls sehr viele, wichtigste fünf Länder nennen)?
- 5.2 Wenn ja, aus welchen dieser Förderprogramme hat die Staatsregierung für die eigenen Förderprogramme Erfahrungswerte einbringen können?

- 6.1 Hat die Staatsregierung Kenntnis über Förderprogramme des Bundes zum Thema KI?
- 6.2 Wenn ja, welche Fördermaßnahmen stellt der Bund zur Verfügung?
- 6.3 Wenn ja, wie viel Geld floss seit 2008 pro Jahr vom Bund nach Bayern?

7. stuft die Staatsregierung das Investitionsvolumen Bayerns im Bereich KI als ausreichend ein?

- 8.1 Hat die Staatsregierung Kenntnis über Förderprogramme der Europäischen Union zum Thema KI?
- 8.2 Wenn ja, welche Fördermaßnahmen stellt die Europäische Union zur Verfügung?
- 8.3 Wenn ja, wie viel Geld floss seit 2008 pro Jahr von der EU nach Bayern?

Hinweis des Landtagsamts: Zitate werden weder inhaltlich noch formal überprüft. Die korrekte Zitierweise liegt in der Verantwortung der Fragestellerin bzw. des Fragestellers sowie der Staatsregierung.

Antwort

des Staatsministeriums für Digitales im Einvernehmen mit dem Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst und dem Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie wie folgt

vom 23.10.2019

1.1 Welche Gründe sprechen aus Sicht der Staatsregierung dafür, dass die künstliche Intelligenz (KI) ein entscheidendes Thema im Bereich Industrie 4.0 und Wirtschaft ist?

Künstliche Intelligenz (KI) ist heute eine Schlüsseltechnologie der Digitalisierung mit zahllosen Anwendungsfeldern in wichtigen Branchen für Bayern. So bildet KI beispielsweise die Grundlage für autonomes Fahren, ermöglicht die automatische oder verbesserte Auswertung von medizinischen Daten zur Früherkennung von Krankheiten oder hilft bei der Erkennung von Betrugsfällen in der Versicherungswirtschaft. Speziell im Bereich Industrie 4.0 unterstützen Methoden der KI bei der Optimierung von Industrieanlagensteuerungen oder in der industriellen Bildverarbeitung.

Auch bei einem Einsatz in Land- und Forstwirtschaft kann KI zu mehr Ressourceneffizienz, mehr Tierwohl oder einer besseren Akzeptanz in der Bevölkerung beitragen. Im Fokus der Forschung und Anwendung von KI stehen dabei die Robotik und Sensorik sowie Datenmanagement.

Zahlreiche Untersuchungen belegen die hohe Bedeutung des Themas KI für die Wirtschaft und insbesondere für den Themenbereich Industrie 4.0. Zu nennen sind hier beispielsweise die Studie „KI-Studie 2019: Wie nutzen Unternehmen Künstliche Intelligenz?“ von Deloitte oder das gemeinsame Positionspapier „Künstliche Intelligenz – Wirtschaftliche Bedeutung, gesellschaftliche Herausforderungen, menschliche Verantwortung“ von bitcom und DFKI. Zudem zeigt das Entstehen und die rasche Etablierung von Start-ups im Bereich KI, auch in Bayern, das Marktpotenzial dieser Technologien.

1.2 Hat die Staatsregierung eine Strategie für Bayern im Bereich KI?

Die Staatsregierung beschäftigt sich seit Längerem intensiv mit dem Thema Digitalisierung und KI. Strategisches Ziel ist es, sowohl bestehende Industriebranchen durch KI-Know-how zu verstärken als auch neue Anwendungsfelder zu befördern. Exzellente Forschung und Ausbildung bilden dabei die Grundlage für eine erfolgreiche Nutzung der Chancen, die die Digitalisierung und insbesondere die Anwendungsmöglichkeiten der Schlüsseltechnologie KI bieten. Im Rahmen der Regierungserklärung des Ministerpräsidenten Dr. Markus Söder vor dem Landtag am 10.10.2019 zur Hightech Agenda Bayern wurden verschiedene strategische Maßnahmen insbesondere zur Förderung des Bereichs der künstlichen Intelligenz in Bayern angekündigt. Dabei wird über Bayern ein Netz der Künstlichen-Intelligenz-Forschung gespannt. Der ganze Freistaat soll damit zu einem führenden KI-District ausgebaut werden.

1.3 Wenn ja, wie sieht diese Strategie konkret und im Detail aus?

Bereits mit dem Masterplan Bayern Digital II hat das Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie (StMWi) für die Schwerpunktbereiche Künstliche Intelligenz – BigData und Künstliche Intelligenz – Autonome Mobilität hochrangig besetzte Expertengremien mit Vertretern aus Forschung und Wirtschaft berufen. Diese beraten in ihren (mindestens) jährlichen Sitzungen das StMWi zu aktuellen in Wirtschaft und Forschung relevanten Fragestellungen im Bereich KI. Im Ergebnis werden die Projektausschreibungen der Technologieförderung stets an die neuesten Erkenntnisse und Bedürfnisse der im Bereich KI aktiven Unternehmen und Forschungseinrichtungen angepasst. Wissenschaftliche Initiativen im Masterplan Bayern Digital II mit Bezug zu KI betreffen insbesondere die Robotik, die digitale Medizin und die Auswirkungen in Gesellschaft, Wirtschaft und Politik, mit denen sich u. a. das neu eingerichtete Bayerische Forschungsinstitut für Digitale Transformation (bid) befasst.

Darüber hinaus sieht die Strategie der Staatsregierung einen deutlichen Ausbau der Forschungskapazitäten zum Thema KI sowohl im Hochschulbereich als auch im Be-

reich der außeruniversitären Forschung vor (siehe Antwort zu Frage 3.1 und 3.2; zur Weiterentwicklung siehe auch Antwort zu Frage 3.3).

Mit der am 10.10.2019 vorgestellten Hightech Agenda Bayern wird eine 2 Mrd. Euro starke strategische Förderinitiative aufgelegt, bestehend aus zahlreichen Einzelmaßnahmen in vier Säulen. Die erste Säule beinhaltet Investitionen in künstliche Intelligenz und SuperTech von 600 Mio. Euro, davon allein 360 Mio. Euro für künstliche Intelligenz mit 100 KI-Lehrstühlen (derzeit noch unter Haushaltsvorbehalt).

2.1 Welche Forschungs- und Anwendungsbereiche im Bereich künstlicher Intelligenz sind der Staatsregierung bekannt?

KI ist eine Querschnittstechnologie, die nahezu alle denkbaren Forschungs- und Anwendungsbereiche erfassen kann. Die Staatsregierung beschäftigt sich von der KI-Grundlagenforschung über die Anwendung von KI bis hin zu ihren gesellschaftlichen Auswirkungen mit einer Vielzahl an Bereichen in Bayern. Besonderes Augenmerk wird auf die in der Antwort auf Frage 2.2 aufgelisteten Bereiche gelegt.

2.2 Welche dieser Forschungs- und Anwendungsbereiche der KI sind für die Zukunft von besonderer Wichtigkeit für Wirtschaft und Industrie?

Als Ergebnis der in 2019 durchgeführten Sitzungen der zuvor genannten Expertengremien (siehe Antwort zu Frage 1.3) werden die folgenden inhaltlichen Schwerpunkte im Bereich KI aktuell als besonders wichtig angesehen: Explainable Artificial Intelligence (XAI), Entwicklung, Weiterentwicklung und Kombination unterschiedlicher KI-Methoden wie beispielsweise Machine Learning, modellbasierte Ansätze, Physical Analytics oder hybride Systeme, Datenmanagement, Domain Know-how, KI Tool-Boxing, Predictive und Prescriptive Analytics, Bias bei KI-Entscheidungen, Nutzung von synthetischen Daten, automatisiertes maschinelles Lernen, Methoden zur Schaffung von Datenbasen, Entwicklungs- und Testwerkzeuge sowie Simulationsumgebungen, Nachvollziehbarkeit der Entscheidungen von KI-Systemen, Absicherung, Testbarkeit und Zertifizierbarkeit von KI-Systemen, Wahrnehmungssysteme, Datenfusion und -management, Navigation, lokale und verteilte Echtzeit-Entscheidungssysteme, Architekturen für hybride Systeme, Kommunikation mit und in (semi)autonomen Systemen, Demonstratoren autonomer Systeme sowie neue Mobilitätsmodelle und Mobilitätskonzepte.

Die genannten Forschungs- und Anwendungsbereiche sind nicht abschließend, da KI-Methoden sehr breit zum Einsatz kommen. Beispiele für weitere wichtige Anwendungsfelder sind:

- KI in Medizin und Gesundheit,
- KI in der Signalverarbeitung,
- KI in der Wirtschaftsinformatik.

2.3 Welche dieser Forschungs- und Anwendungsbereiche der KI werden derzeit von der Staatsregierung gefördert?

Bayern verfügt über eine Reihe von Lehrstühlen zur KI und die Professuren in zahlreichen Fachbereichen weisen einen engeren oder weiteren Bezug zur KI auf. An den bayerischen Hochschulen wurde daher in den vergangenen Jahren in vielen Bereichen Forschungs- und Lehrkompetenz aufgebaut. Bayernweit liegt die Zahl der Professuren, die sich mit dem Thema KI befassen, nach einer Erhebung des Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst (StMWK) im mittleren dreistelligen Bereich.

Die unter 2.2 genannten Forschungs- und Anwendungsfelder bilden auch Schwerpunkte in der Förderung durch die Staatsregierung. Da sich gerade das Forschungsfeld KI besonders dynamisch entwickelt, besteht auch Offenheit für neu entstehende Themen.

Weitere Förderung ist im Rahmen der Hightech Agenda Bayern vorgesehen, wie in der Regierungserklärung vom 10.10.2019 vorgestellt.

3.1 Welche Fördermaßnahmen gibt es seitens der Staatsregierung derzeit für den Bereich KI in Bayern?

An den bayerischen Hochschulen und in der außeruniversitären Forschung ist das Thema KI bereits seit Längerem fest verankert. Um das zukunftssträchtige Thema der KI als Schlüsseltechnologie weiter zu stärken, hat die Staatsregierung am 26.06.2018 die Gründung eines bayernweiten Kompetenznetzwerks „Künstliche maschinelle Intelligenz“ beschlossen, das zwei umfassende Maßnahmenpakete, einmal im Hochschulbereich und einmal im Bereich der außeruniversitären Forschung, miteinander verknüpft. Nach der Konzeption ist die Anschlussfähigkeit für Standorte in ganz Bayern gegeben. In der im Rahmen der Regierungserklärung von Ministerpräsident Dr. Markus Söder am 10.10.2019 angekündigten Hightech Agenda Bayern ist ein weiterer massiver Ausbau der KI-Aktivitäten vorgesehen.

Im Bereich der Technologieförderprogramme des StMWi werden im Rahmen des Bayerischen Verbundforschungsprogrammes, Förderlinie Digitalisierung, innovative Kooperationsprojekte zwischen Wirtschaft und Wissenschaft gefördert. Die geförderten Schwerpunkte entsprechen den in der Antwort auf Frage 2.2 genannten Themen.

3.2 Welches Volumen für Fördermaßnahmen ist im aktuellen Staatshaushalt für den Bereich KI vorgesehen (bitte Fördermaßnahmen einzeln nach Positionen und für Gesamtvolumen aufschlüsseln)?

Im Geschäftsbereich des StMWK werden 2019/2020 als Auftakt für das Kompetenznetzwerk „Künstliche maschinelle Intelligenz“ an der Technischen Universität München, an der Ludwig-Maximilians-Universität München sowie an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg insgesamt sechs neue Professuren (bei Kap. 15 28 Titel 422 02 a) und 20 wissenschaftliche Stellen (bei Kap. 15 28 Titel 422 01 c) mit KI-Denomination eingerichtet. Neun weitere Stellen (bei Kap. 15 49 Titel 422 01 a) entstehen speziell für KI am neuen Kompetenzzentrum für Artificial Intelligence und Robotik (KAIRO) der Hochschule für angewandte Wissenschaften (HaW) Würzburg-Schweinfurt, am Kompetenzzentrum Digitaler Campus der Ostbayerischen Technischen Hochschule Amberg-Weiden und am neuen Forschungszentrum Künstliche Intelligenz und Maschinelles Lernen der Technischen Hochschule (TH) Ingolstadt.

Im Geschäftsbereich des StMWi sind in Kap. 07 03 TG 71 Mittel zur Unterstützung der außeruniversitären KI-Forschung in Höhe von insgesamt 72,5 Mio. Euro veranschlagt.

Dies teilt sich in folgende Maßnahmen auf:

- Zukunftsinitiative Künstliche Intelligenz, Joint Labs, ADA-Center (Masterplan BAYERNDIGITAL II), 20 Mio. Euro (Start mit Nachtragshaushalt 2018),
- Kompetenznetzwerk Künstliche maschinelle Intelligenz: Aufbau des Campus der Sinne durch das Institut für Integrierte Schaltungen IIS in Erlangen und dem Institut für Verfahrenstechnik und Verpackung IVV in Freising, 13,5 Mio. Euro,
- Kompetenznetzwerk Künstliche maschinelle Intelligenz: Aufbau eines Instituts für Kognitive Systeme IKS in Garching, 14 Mio. Euro,
- Kompetenznetzwerk Künstliche maschinelle Intelligenz: Aufbau IKS Garching (Förderung von Forschungs- und Entwicklungsprojekten zum thematischen Institutsaufbau), 20 Mio. Euro,
- Kompetenznetzwerk Künstliche maschinelle Intelligenz: Fraunhofer-Anwendungszentrum „Vernetzte Mobilität und Infrastruktur“ in Ingolstadt, 2,5 Mio. Euro,
- Kompetenznetzwerk Künstliche maschinelle Intelligenz: Aufbau neuer Themenfelder in der außeruniversitären Forschung in Würzburg, 2,5 Mio. Euro.

In Kap. 07 03 TG 69 sind in mehreren Tranchen beginnend im Nachtragshaushalt 2018 für die Förderung der KI-Forschung in einer Zukunftsinitiative Künstliche Intelligenz im Rahmen der Technologieförderprogramme des StMWi insgesamt 40 Mio. Euro vorgesehen:

- Technologieverbund Autonome Mobilität; 20 Mio. Euro,
- Technologieverbund BigData; 20 Mio. Euro.

Die von Ministerpräsident Dr. Markus Söder angekündigte Hightech Agenda Bayern soll das Volumen der KI-Investitionen in Bayern nochmals deutlich erhöhen.

3.3 Hält die Staatsregierung das aktuelle Volumen an Fördermaßnahmen für ausreichend?

Mit dem Nachtragshaushalt 2018 und dem Doppelhaushalt 2019/2020 werden bereits umfangreiche Mittel für die KI-Forschung bereitgestellt. Die o. g. Beträge im Doppelhaushalt 2019/2020 stellen einen entschlossenen und deutlich sichtbaren Einstieg in das Kompetenznetzwerk „Künstliche maschinelle Intelligenz“ dar.

Die internationale Konkurrenz ist groß, nicht nur aus den USA und China. Damit Bayern Schritt halten kann und damit auch der Standort nachhaltig gestärkt wird, sind in der Regierungserklärung des Ministerpräsidenten vom 10.10.2019 zur Hightech Agenda Bayern eine Vielzahl an Maßnahmen vorgeschlagen, um Bayern bei KI und SuperTech wie Quantentechnologien, Luft- und Raumfahrt und CleanTech auch künftig weltweit an der Spitze zu positionieren. Hiervon soll das ganze Land profitieren.

4.1 Hat sich die Staatsregierung mit ethischen Fragen bezüglich der KI beschäftigt?

Für die Staatsregierung sind die Interessen der Bürgerinnen und Bürger bei der KI-Entwicklung von größter Bedeutung. Ethische Fragen werden entsprechend intensiv behandelt, das Thema hat auch im Rahmen von Bayern Digital und der Umsetzung der Hightech Agenda Bayern eine hohe Relevanz.

4.2 Wenn ja, in welchen Veranstaltungen oder Terminen?

Ein breites Spektrum von Aktivitäten der Staatsregierung deckt ethische Themen ab, z. B.:

- Das Bayerische Forschungsinstitut für Digitale Transformation (bidt) befasst sich mit den Auswirkungen der Digitalisierung auf die Gesellschaft auch unter ethischen Aspekten.
- Das Zentrum Digitalisierung.Bayern (ZD.B) stellt in der Themenplattform „Verbraucherbelange in der Digitalisierung“ die gesellschaftliche Fragen in den Mittelpunkt seiner Arbeit.
- Die Landeszentrale für politische Bildung kommuniziert die vielfältigen gesellschaftlichen Fragen der Digitalisierung gegenüber den Bürgern Bayerns.
- Zusätzlich tritt die Staatsregierung direkt in den ethischen Diskurs mit Bürgern und Forschern, u. a. kürzlich bei einer Podiumsdiskussion an der Universität Passau.
- Schließlich wurde im Rahmen der gemeinsamen Ministerratssitzung von Bayern und Sachsen die Durchführung eines gemeinsamen Expertenhearings zu ethischen Fragestellungen im Bereich KI beschlossen. Das Format befindet sich aktuell in der Konzeptionsphase und soll voraussichtlich Ende 2019 in Leipzig durchgeführt werden.

4.3 Wenn ja, welchen Standpunkt vertritt die Staatsregierung in diesem Bereich?

Ethische Fragen der KI sind fester Bestandteil des politischen Diskurses der Staatsregierung. Der Mensch steht hier im Mittelpunkt. Nur wenn die Staatsregierung die Bürger mit ihren Sorgen und Ängsten bei der digitalen Transformation, die das Thema künstliche Intelligenz als Themenbereich enthält, mitnimmt, wird diese auch gelingen.

Ein Alleingang Bayerns ergibt aufgrund der globalen Auswirkungen der Technologie allerdings wenig Sinn. Die Staatsregierung beobachtet daher intensiv die Arbeit der EU-Kommission, die derzeit Empfehlungen für eine KI-Entwicklung erarbeiten lässt, die den ethischen Standards der EU gerecht wird („AI made in Europe“). Darüber hinaus wird die Arbeit der Datenethikkommission der Bundesregierung beobachtet, die sich mit dem Einsatz von Algorithmen und künstlicher Intelligenz sowie dem Umgang mit Daten beschäftigt und im Herbst 2019 Handlungsempfehlungen geben will. Mit Frau Prof. Johanna Haberer (Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg) und Herrn Prof. Dr. Dirk Heckmann (Universität Passau) sind bayerische Vertreter in der Datenethikkommission vertreten.

5.1 Hat die Staatsregierung Kenntnis von Förderprogrammen aus anderen Ländern (Bundesländer und ausländische Staaten – falls sehr viele, wichtigste fünf Länder nennen)?

Ja, u. a. USA (American AI Initiative), China (New Generation of Artificial Intelligence Development Plan), Kanada (Pan-Canadian Artificial Intelligence Strategy), UK (Sector Deal for AI). In Deutschland ist Baden-Württemberg zu nennen (digital@bw, Cyber Valley).

5.2 Wenn ja, aus welchen dieser Förderprogramme hat die Staatsregierung für die eigenen Förderprogramme Erfahrungswerte einbringen können?

Die Staatsregierung beschäftigt sich intensiv mit den unter 5.1 genannten und weiteren Förderprogrammen. Sofern zu diesen bereits Erfahrungswerte vorliegen und sie für die bayerischen Verhältnisse übertragbar sind, werden sie für die Weiterentwicklung der bayerischen Strategie im Bereich der KI genutzt.

6.1 Hat die Staatsregierung Kenntnis über Förderprogramme des Bundes zum Thema KI?

Aktuell relevant ist die am 15.11.2018 vom Bundeskabinett beschlossene KI-Strategie der Bundesregierung, in der verschiedene Fördermaßnahmen enthalten sind.

6.2 Wenn ja, welche Fördermaßnahmen stellt der Bund zur Verfügung?

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung will mit der aktuellen KI-Strategie vor allem die Attraktivität des Forschungs- und Wissenschaftsstandortes Deutschland im Bereich KI erhöhen. Maßnahmen stellen u. a. auf die Anwerbung neuer Professoren, den Aufbau von Forschernetzwerken, die Stärkung von Innovationen und die Förderung des gesellschaftlichen Dialogs ab.

In den drei Jahrzehnten zuvor wurden vom Bund für KI-bezogene Fördermaßnahmen über 500 Mio. Euro bereitgestellt. Vor Beschluss der KI-Strategie erfolgte deren Verteilung durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung schwerpunktmäßig im Rahmen des Förderprogramms „IKT2020 – Forschung für Innovation“. Weitere aktuelle Förderprogramme des Bundes mit KI-Bezug sind u. a. „PAiCE – Digitale Technologien für die Wirtschaft“, „Smart Data Smart Service Welt I und II“ sowie die vor Kurzem abgeschlossenen „Autonomik für Industrie 4.0“ und „Trusted Cloud“.

6.3 Wenn ja, wie viel Geld floss seit 2008 pro Jahr vom Bund nach Bayern?

Aufgrund der Vielzahl an möglichen Mittlempfängern in Bayern ist eine zentrale Erfassung aller eingegangenen Mittel auf Landesebene nicht praktikabel. Seitens des Bundes als Mittelgeber sind im Bundeshaushalt über verschiedene Ressorts und Ausgabenbereiche hinweg wesentliche Maßnahmen zur Umsetzung der KI-Strategie des Bundes vorgesehen. Das Bundesministerium der Finanzen stellt den Ressorts die Mittel zur Verfügung. Eine Übersicht, an welche Bundesländer die Mittel im Einzelnen fließen, liegt dort aber nicht vor.

7. Stuft die Staatsregierung das Investitionsvolumen Bayerns im Bereich KI als ausreichend ein?

Siehe Antwort auf Frage 3.3 und die ausführliche Begründung der geplanten erheblichen Investitionen im Rahmen der Hightech Agenda Bayern in der Regierungserklärung vom 10.10.2019.

8.1 Hat die Staatsregierung Kenntnis über Förderprogramme der Europäischen Union zum Thema KI?

Ja, das Staatsministerium für Digitales befindet sich zudem im Austausch mit den KI-Verantwortlichen der Europäischen Kommission.

8.2 Wenn ja, welche Fördermaßnahmen stellt die Europäische Union zur Verfügung?

Aktuelle Hauptmaßnahme der EU ist das Horizon 2020-Programm, das für den Förderzeitraum 2018–2020 einen besonderen Fokus auf KI erhalten hat. Daneben erarbeitet die EU vor allem Empfehlungen und Richtlinien für Mitgliedstaaten zum Umgang mit KI.

8.3 Wenn ja, wie viel Geld floss seit 2008 pro Jahr von der EU nach Bayern?

Zahlen zur EU-Förderung in bayerische Projekte, die entweder KI entwickeln oder KI nutzen, liegen seitens der EU erst seit 2010 grob vor. Seither sind mindestens 16 Mio. Euro nach Bayern geflossen. Der Fokus auf KI in der aktuellen EU-Förderung dürfte diese Summe mittelfristig stark erhöhen.